

England.

Die im Mittelmeer stationierte dritte englische Torpedoboottenflotte hat Befehl erhalten, sofort zur Verstärkung der Chinaflotte in See zu gehen. Der Befehl war so dringend, daß die Flotte ohne Ergänzung der Munitionsvorräte das Mittelmeer verließ, nachdem der Flottenchef zwei Boote nach Malta gesandt hatte, die die Ausrüstung für die ganze Flotte nachbringen sollen.

Litauen.

Die litauische Regierung hat alle ihre Gesandten im Ausland angewiesen, die Aufmerksamkeit der Regierungen, bei denen sie akkreditiert sind, auf die Zusammenziehung polnischer Truppen an der litauischen Grenze zu lenken.

Griechenland.

Kondylis will sich vom politischen Leben zurückziehen. Er soll in einer Botschaft an das Volk diesen Entschluß bekannt gegeben haben. Seine Regierung will jedoch bis zu den Wahlen die Geschäfte weiterführen.

Bulgarien.

Nach Pressemeldungen aus Sofia steht der Abschluß eines südslawisch bulgarischen Sicherheitspaktes bevor.

Rumänien.

Wie aus Bukarest gemeldet wird, ist König Ferdinand seit einigen Tagen schwer erkrankt. Der Gesundheitszustand verschlechterte sich am Mittwoch derart, daß man im königlichen Schloß eine Konferenz zusammenberufen ließ. Es wurde festgestellt, daß eine Blutabergewässerung aufgetreten ist, die die sofortige Bohnahme einer Operation notwendig machte. Ein am Abend veröffentlichtes Bulletin besagt, daß der Zustand des Königs befriedigend sei.

Asien.

Der Beherrscher der fünf chinesischen Küstenprovinzen, General Sunchuanfang, hat den größten Teil der Provinz Kiangsi planmäßig geräumt und auf den Bergen, die die Eisenbahnlinie Kiangang-Manchang beherrschen, neue Defensivstellungen bezogen. Die Kantontuppen sind nachgerückt und bedrohen, wenn Sunchuanfang die Kantonterritorien in seinen jetzigen Stellungen nicht mehr aufhalten kann, das Hinterland von Schanghaï und diesen wichtigsten Hafen Chinas selbst.

Aus dem Muldentale.

Waldenburg, 24. September 1926.

— **Stadtverordnetenversammlung.** In der gestern Abend von 7 Uhr ab stattgehabten Sitzung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von einer Einladung der freiwilligen Feuerwehr zu deren Hauptübung Kenntnis gegeben. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf den Gesamtschleusungsplan, der von der Firma Herzner-Plauen ausgearbeitet worden ist. Von dem Plane wurde Kenntnis genommen. Als zweiter Punkt kam die Mühlbergerschleufe zur Beratung. Der unterhalb des Mühlberges befindliche Mühlgraben soll zugeschüttet werden. Der Bau- und Wirtschaftsausschuß schlägt vor, die Mühlbergerschleufe nach dem Plane der Firma Herzner auszuführen und die Firma Kreyzig & Rittler mit der Ausführung zu beauftragen. Das Röhrenmaterial kostet 2297 Mk., die Gesamtkosten betragen 6805 Mk. Die Kosten werden zum Teil aus der Arbeitslosenfürsorge gedeckt. Nach kurzer Beratung wurde die Vorlage einstimmig angenommen. Die nächste Vorlage betraf die Obergasse, die vollständig neu gepflastert werden soll. Hierbei sollen die Wasserleitungsröhren ausgetauscht und die Schleufe erneuert werden. Es wurde beschlossen, zunächst die Pflasterung vom Markt bis zum Eingang der Kirchgasse auszuführen und den Bauauschuß mit der Erledigung dieser Angelegenheit zu beauftragen. Wegen Anlegung eines Bleichplans wurde mitgeteilt, daß Herr Wiedemann nicht daran denke, den ihm gehörigen Bleichplatz einzuziehen, es wurde deshalb von einer Weiterverfolgung der Angelegenheit abgesehen. Vom Verbandsrevier war am 31. August und 1. September eine Prüfung der städtischen Kassen vorgenommen worden; sämtliche Kassen wurden hierbei in Ordnung gefunden. Dagegen sind die Rechnungsabläufe im Rückstand. Es wurde beschlossen, dem Stadtkämmerer eine Frist von 6 Wochen zu geben, bis zu welchem Termine er die Rechnungen abzuschließen hat. Auch die Spar- und Girokasse wurde in vollständiger Ordnung gefunden. Vom Revier wurde vorgeschlagen, daß die Eintragungen in den Einlagebüchern vom Bürgermeister und dem Sparkassenleiter unterschrieben werden möchten. Dem Vorschlage wurde zugestimmt. Wegen der Abtrennung, Erbzins und Blockensteuer entspann sich eine längere Aussprache. Eine ganze Anzahl von Hausbesitzern hat diese Steuer mit dem 20fachen Betrage abgelöst. Die Einnahme aus diesen Steuern beträgt insgesamt 430 Mk. Der Rassen- und Rechnungsausschuß schlägt vor, die Steuerpflichtigen aufzufordern, die Steuer abzulösen. Herr Stadtv. Bauch schlägt vor, die Ablösung auf den 10fachen Betrag zu ermäßigen. Herr Stadtv. Schauer beantragte, zu beschließen, Abtrennung, Erbzins und Blockensteuer werden nicht mehr erhoben. Nach längerer Aussprache wurde der Antrag Schauer gegen 5 Stimmen abgelehnt, ein Antrag Kleinbienst, die Steuer mit dem 10fachen Betrage ablösen zu lassen, mit 6 gegen 5 Stimmen angenommen. Über die Gemeinbezugsfrage zur Grund- und Gewerbesteuer entspann sich eine ziemlich erregte Aussprache. Nur die hiesigen Gemeinden haben nach dem Besetze Anspruch auf Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock, die die vollen 150 Prozent Zuschlag zur Grund- und Gewerbesteuer erheben. Der Rassen- und Rechnungsausschuß schlägt vor, auf beide Steuern 150 Prozent Zuschlag zu erheben. Auch der städtische Gemeindevorstand hat sich hierfür ausgesprochen. Herr Stadtv. Winter bat, diese Zuschläge abzulehnen; sie seien

auch in anderen Städten abgelehnt worden, der Hausbesitzer- und Gewerbestand könne diese Steuer nicht tragen, sie sei wegen ihrer Einseitigkeit ungerecht, ebenso ungerecht wie die Hauszinssteuer. Er forderte eine gerechte Steuer, die von Allen getragen würde. Die Herren Stadtv. Schauer, Salzbrunner, Bauch und Wilke traten für die Steuer ein, letzterer betonte, daß sie zunächst nur für ein Jahr eingeführt werden solle. Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Rassen- und Rechnungsausschusses gegen 2 Stimmen angenommen. Als letzter Punkt stand auf der Tagesordnung die Feuerschutzsteuer, die von den Hausbesitzern aufgebracht werden soll. Da indessen der Grundbesitz durch die eben beschlossenen Zuschläge bereits stark belastet ist, wurde auf Einführung dieser Steuer verzichtet. Damit war die öffentliche Sitzung beendet. Daran schloß sich eine nichtöffentliche Sitzung.

— **Straßenspernung.** Die hiesige Obergasse wird wegen Neupflasterung und Beschleunigung vom nächsten Montag ab bis auf weiteres gesperrt. Derselbe wird durch die Weinkellergasse, Topfgasse oder Glauchauergerasse nach Niederen Kirchgasse, Friedrichstraße und Otto Viktorstraße umgeleitet.

— **Die Freiwillige Feuerwehr Waldenburg** hält morgen Sonnabend Abend 6 Uhr ihre diesjährige Hauptübung ab. Damit wird die sommerliche Übungsperiode beschlossen, die sich durch die Einführung der Motorspritze und Vorführung der Bezirksüberlandmotorspritze recht abwechslungsreich gestaltet hat. Freunde des Wehrgedankens werden sich morgen gern von den Fortschritten überzeugen, die die letzte Übungsperiode mit sich gebracht hat.

— **Der Turnverein Waldenburg von 1844 D. T.** hält am Sonntag sein alljährliches Sommerabturnen ab, das zu einem kleinen Turnfest ausgebaut worden ist. Am Vormittag findet ein Wettturnen für Knaben und Mädchen statt. Die Vorführungen des Nachmittags beginnen mit einem Faustballspiel, Freilübungen der Knaben und Mädchen, der Turnerinnen und Turner folgen. Sondervorführungen, wie ein Volkstanz der Kleinen usw. leiten dann über zum Geräteturnen. Spiele beschließen den festlichen Tag. Die Stadtkapelle wird zu den Darbietungen die rhythmische Begleitmusik spielen. Alle Turnfreunde werden sich gern vom Stand der deutschen Turnfrage in Waldenburg überzeugen. Das Nähere über die Anfangszeiten usw. ist aus der morgen erscheinenden Einladung des Vereins zu ersehen.

— **Theater.** In letzter Stunde machen wird nochmals auf die heute Freitag, den 24. September, abends 8 Uhr im Schützenhaus stattfindende Operettenaufführung „Gräfin Mariza“ aufmerksam. Die Königin der Operette ruft: „Kommt Alle, und vergeßt die Sorgen des Alltags in diesem entzückenden Spiel.“ Alles Nähere besagen die Inserate und Plakate.

— **Glockengeläute.** Wir weisen schon heute darauf hin, daß am 1. Oktober mit allen Glocken geläutet wird zum Zeichen dafür, daß unsere evangelische Kirche in Sachsen wenn auch als letzte aller deutschen Landeskirchen nun die erstrebte Selbständigkeit errungen hat.

— **Die Michaeliserien** haben wie anderwärts auch an den hiesigen Schulen gestern begonnen und dauern bis zum 3. Oktober.

— **Altstadt Waldenburg.** Wie die Wehr in Stadt Waldenburg hält auch die hiesige Freiwillige Feuerwehr morgen Sonnabend Abend 7 Uhr ihre Haupt- und Schlußübung ab, die in Fuß- und Gerätedienst mit anschließendem Sturmangriff bestehen wird. Auch hier werden sich die Freunde des Feuerwehrwesens gern einfinden, um vom straffen Dienst der auf der Höhe der Zeit stehenden Wehr und ihrer Bereitschaft Kenntnis zu nehmen. Auf die Schlußübung folgt im Gasthof zur Weintraube das Herbstvergnügen der Wehr.

— **Wolkenburg.** Ein öffentliche Sitzung des Kreis Ausschusses zu Leipzig findet Montag, den 4. Oktober 1926, vorm. 11 Uhr im Sitzungssaal der Kreishauptmannschaft Leipzig, Rathaus 11 statt.

— **Glauchau.** Die hiesige Hilfsschule kann in diesen Tagen auf ein 25jähriges Jubiläum zurückblicken. Aus diesem Anlaß haben Lehrer- und Schülerschaft gestern Vormittag einen Ausflug nach der Rochsburg unternommen. In anerkennenswerter Weise stifteten Freunde und Gönner der Schule und die Eltern allerlei Süßigkeiten und praktische Dinge, wie sie bei einem fröhlichen Kinderfest üblich sind. Der große „Jubiläumsausflug“ ins Muldentale fand seine Krönung in einem Kinderfest auf der Rochsburg.

Aus dem Sachsenlande.

— **Landtag.** Der Landtag nahm gestern in Anwesenheit des Ministerpräsidenten, der Minister und einer Anzahl Regierungsvertreter seine Sitzung nach der Sommerpause wieder auf. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Präsident mit ehrenden Worten des in der Zwischenpause dahingeshiedenen Landtags-Berichterstatters Scholz, zu dessen ehrendem Gedenken sich das Haus erhob. Weiter teilte der Präsident mit, daß der Abg. Ziller aus der Deutschnationalen Partei ausgeschieden ist, und ferner, daß als Tag der Landtagswahlen endgültig der 31. Oktober von der Regierung bestimmt worden ist. Zur heutigen Tagesordnung beantragte der kommunistische Abg. Lieberach, den kommunistischen Antrag, die Forderungen in bezug auf Arbeitsbeschaffung und Unterstützung der Erwerbslosen enthält, mit auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Präsident erklärte demgegenüber, daß beabsichtigt sei, diesen Antrag gemeinsam mit einer zu erwartenden Regierungsvorlage über das Arbeitsbe-

schaffungsprogramm, in der größere Mittel für diese Zwecke angefordert werden, sowie mit einem zu erwartenden sozialdemokratischen Antrage gleichen Inhalts am 7. Oktober zu verhandeln. Abg. Graupe (Soz.) unterstützte den Antrag Lieberach, der jedoch abgelehnt wurde. Dann trat der Landtag in die erste Beratung des Besetzungswurfs zur Aenderung des Landtagswahlgesetzes, ein. Der Entwurf ging an den Rechtsauschuß. Ohne Aussprache wird beschlossen, die Vorlage über den Verkauf der staatlichen elektrischen Straßenbahnen an die zu einer Dresdner Überland-Verkehrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu erweiternde Straßenbahn Loßwitz-Pillnitz, G. m. b. H., an den Haushaltsauschuß B zu überweisen. Abg. Beutler (Dn.) begründet die Anträge seiner Fraktion betr. die Anstellung zweier tschechisch-slowakischer Staatsangehöriger an der Universitäts-Augenklinik in Leipzig, sowie die Verpflegs- und Gebührensätze bei dieser Klinik. Volksbildungsminister Dr. Kaiser beantwortet die Anträge dahin, daß er sich bei den in Frage kommenden Assistenten um Deutschböhmen handele. Ein Antrag wegen Eingemeindung des Lagers Zethain wird an den Rechtsauschuß verwiesen. Die nächste Sitzung des Landtags wird am 5. Oktober, nachmittags 1 Uhr, stattfinden. Auch auf deren Tagesordnung stellte Abg. Lieberach denselben Antrag nochmals, der aber wiederum abgelehnt wurde.

— **Dresden.** Die Arbeitsgemeinschaft bürgerlicher Bezirksauschüßmitglieder in der Kreishauptmannschaft Dresden hielt in der ersten Hälfte des September eine Sitzung ab, an der auch Vertreter der benachbarten Bezirke aus der Kreishauptmannschaft Leipzig und Bautzen teilnahmen. Zu Punkt 1 der Tagesordnung erstattete der Vorsitzende Herr Syndikus Lögel Bericht über die Verhandlungen, die für die bevorstehende Landtags- und Gemeindevahlen eine Vereinigung der Bürgerlichen auf dem Boden der Staatsordnung stehenden Kräfte bezwecken. Nach kurzer Aussprache wurde die durch die Presse bereits veröffentlichte Resolution einstimmig gefaßt. Insbesondere erklärten auch die Vertreter aus der Kreishauptmannschaft Leipzig und Bautzen ihre Zustimmung.

— **Leipzig.** Am Sonntag befanden sich zwei in Leipzig-Rindenua wohnende junge Mädchen auf dem Heimwege vom Luna-Park durch die Burgauen-Waldung. Kurz vor der Försterei Leuschke kamen ihnen etwa 17jährige Burschen entgegen, die ihnen den Weg vertraten. Bei dem Veruche, sie beiseite zu schieben, rief einer der Burschen dem einen der Mädchen die Handtasche mit solcher Gewalt aus der Hand, daß der Drahtriemen abriß. Die Burschen flohen mit ihrem Raube.

— **Chemnitz.** Am Dienstag Abend fand eine Protestkundgebung im Marmorpalast gegen die steuerliche Überlastung von Handwerk, Gewerbe und Einzelhandel statt, in der Bäckerobermeister Bienen sich besonders gegen die Zuschläge zur Grund- und Gewerbesteuer wandte. Reichstagsabgeordneter Lucke trat für Erhaltung des Grund- und Hausbesitzes ein. Eine entsprechende Entschließung wurde einstimmig angenommen.

— **Freiberg.** In der Nacht zum Montag brannte in Linda die an der Striegis gelegene Webersche Wirtschaft mit allen Vorräten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Vieh wurde bis auf einige Hühner gerettet.

— **Oberwiesenthal.** Gestern früh 1/4 Uhr brannte das Fabrikgebäude der Eisengießerei Bruner & Co., Unterwiesenthal, bis auf die Umfassungsmauer nieder. Mit erheblichem Sachschaden ist zu rechnen. Personen sind nicht verletzt.

— **Coswig.** In den Montag-Abendstunden brannten sämtliche Scheunen und Stallungen eines hiesigen Landwirts bis auf die Grundmauern nieder. Die Gebäude waren erst vor kurzer Zeit angelegt. Das in den Scheunen lagernde Heu und Getreide wurde vernichtet. Das Vieh konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Der entstandene Schaden ist sehr groß. Er ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

— **Weimar.** Am Mittwoch fand in Weimar eine Besprechung der Deutschdemokratischen Partei, der Deutschen Volkspartei, der Deutschnationalen Volkspartei und der Reichspartei des Mittelstandes (Wirtschaftspartei) statt, in der das künftige Vorgehen zu den Landtagswahlen in Thüringen besprochen wurde. Mit Ausnahme der Deutschen demokratischen Partei, die sich eine spätere Stellungnahme vorbehält, stimmten die übrigen Parteien grundsätzlich einem gemeinsamen Vorgehen zu.

Telegramme.

Dresden, 24. September. Der Präsident des Landtages machte in der gestrigen Sitzung bekannt, daß die Regierung die Absicht habe, die Landtagswahl für den 31. Oktober auszuschieben.

Berlin, 24. Septbr. Der Reichspräsident empfing gestern den königlich spanischen Botschafter, Herrn Soler y Guardiola, der in nächster Zeit einen längeren Urlaub antritt, ferner den von dem ägyptischen Gesandten begleiteten ersten Kammerherrn des Königs von Ägypten, Haffareh Bey, sowie den Botschaftsleiter des amerikanischen Gesandten in Europa, Bizeambiral Roger Wells, dessen Flaggschiff sich zur Zeit in Kiel befindet.

Frankfurt (Oder), 24. Septbr. Oberhalb der Stadt Lebus wurde aus der Oder eine Leiche gefischt, die eine Schlinge um den Hals trug, an der eine mit Papiere gefüllte Aktentasche befestigt war. Der Tote wurde als der Oberst a. D. Wilhelm Eisner-Bubna, Mitinhaber der Berliner Firma Simon u. Co., festgestellt. Vertschagen wurden bei der Leiche nicht gefunden. Die Untersuchung wurde von der Staatsanwaltschaft Frankfurt a. O. sofort aufgenommen.